

Wie müssen anwender*innenfreundliche Strukturen gestaltet werden, sodass sie möglichst allen Bevölkerungsgruppen Zugang zu regionalen und saisonalen Lebensmitteln aus biologischem Anbau verschaffen?

Naturräume und Stadtökologie — Thema 5.4: Regionales Ernährungssystem und Konsumverhalten · Status: drafted · Quellen: 4 · Bewertet: 2026-07-13 · Modell: claude-opus-4-8@prompts/synthesis.v2.md

KI-Eignungs-Score: **NIEDRIG**

Die Frage ist primär sozial-, verteilungs- und beschaffungspolitisch. Preis-, Angebots- und Nutzungsdaten sind fragmentiert, eine einzelne analytische Segmentierungsaufgabe hätte gegenüber Statistik und Beteiligung unklaren Zusatznutzen, und es gibt keine lokal validierte KI-Wirkungskette. D1=1, D2=1, D3=1, D4=3; Sum=6, daher low ohne Override. Individuelle Anspruchs- oder Kaufprofile sind nicht erforderlich.

Methodische Grundlagen

- **Datenbanken:** Stadt-Wien-Publikationen, Crossref, JRC Publications Repository und APCC
- **Suchstrings:** „Vienna AND affordable AND organic diet“, „public procurement AND food AND sustainable access“, „Wien AND Bio-Lebensmittel AND Leistbarkeit“
- **Datum:** 2020-01-01 — 2026-07-13
- **Letzter Suchlauf:** 2026-07-13
- **Einschluss:** Wien-spezifische Programm- oder Preisquelle plus EU-/AT-Synthese zu Beschaffung und ermöglichenden Strukturen
- **Ausschluss:** reine Informationskampagnen ohne Strukturbezug, Produktwerbung, methodisch intransparente Kostenmodelle, Preprints und Quarantäne
- **Auswertung:** Programmexistenz, Preisbefund, Beschaffungshebel und Strukturargument wurden getrennt bewertet und anschließend trianguliert
- **Gesichtete Treffer:** 4 **Aufgenommene Quellen:** 4

Stand der Forschung

Wien verfügt mit „Wien isst G.U.T.“ bereits über Hebel in stadtteigener Landwirtschaft, ÖkoKauf, Gemeinschaftsverpflegung, Bildung und Abfallvermeidung; die Programmquelle belegt Maßnahmen, nicht deren Zugangswirkung [[2020-stadt-wien-wien-isst-gut]]. Die aktuelle Wiener Preisstudie kombiniert reale Preise mit der FAO-Minimum-Cost-Methode. Pflanzlichere ausreichende Ernährungsweisen können kostengünstig sein, Bio-Varianten erhöhen jedoch die Mindestkosten (*low confidence; limited evidence, medium agreement*) [[2026-ellssel-stadlmayr-affordable-diets-vienna]]. Wichtig: Einkommen und Ausgaben dienen anschließend als Benchmarks; Haushaltsbudgets begrenzen die Optimierung nicht. Der JRC zeigt öffentliche Beschaffung als strukturellen Hebel für Bio-Kriterien und pflanzenbasierte Menüs, zugleich aber stark heterogene freiwillige Umsetzung [[2024-jrc-sustainable-public-procurement-food]]. Der APCC-Bericht stützt den Grundsatz, Information mit fairen, ermöglichenden Versorgungsstrukturen zu koppeln [[2023-apcc-strukturen-klimafreundliches-leben]].

Forschungslücken

Im aufgenommenen Korpus fehlen Wiener Daten, die Preise, Wegezeiten, Öffnungszeiten, Lieferformen, kulturelle Passung und tatsächliche Nutzung nach Bevölkerungsgruppen gemeinsam erfassen (*medium confidence; medium evidence, high agreement*) [[2026-ellssel-stadlmayr-affordable-diets-vienna]] [[2023-apcc-strukturen-klimafreundliches-leben]]. Deshalb lässt sich nicht bestimmen, welche Kombination aus Preisstützung, Nahversorgung, Abholung, Gemeinschaftsverpflegung oder Beratung den Zugang kausal verbessert. Ebenso fehlen kontrollierte Evaluationen von „Wien isst G.U.T.“ für einkommensarme Haushalte, ältere Menschen oder Familien [[2020-stadt-wien-wien-isst-gut]]. Die Mindestkostenanalyse beschreibt einen theoretisch günstigen Warenkorb, nicht Zeitaufwand, Kochmöglichkeiten, Akzeptanz oder reale Kaufentscheidungen. Beschaffungsquoten brauchen Vollzugs- und Nutzungsdaten [[2024-jrc-sustainable-public-procurement-food]].

Trends & Entwicklungen

Anwenderinnenfreundliche Strukturen verbinden künftig mehrere Zugangswege: verbindliche Beschaffung in Schulen und Pflege, leistbare Verkaufs- oder Abholangebote, saisonale Planung, verständliche Menüs und kontinuierliches Feedback. Öffentliche Beschaffung wirkt nur mit Reichweite, klaren Kriterien und Monitoring (*medium confidence; medium evidence, medium agreement*)* [[2024-jrc-sustainable-public-procurement-food]]. Für Wien bietet sich ein stufenweises Design an: zunächst Preis- und Erreichbarkeitsbaseline, danach zielgruppenspezifische Piloten und vorab definierte Outcomes wie Nutzung, Ernährungsqualität und finanzielle Belastung. Information bleibt Ergänzung, nicht Ersatz für materielle Verfügbarkeit [[2023-apcc-strukturen-klimafreundliches-leben]]. Bio-, Regional- und Saisonalziele sollten gemeinsam mit Leistbarkeit geprüft werden [[2020-stadt-wien-wien-isst-gut]] [[2026-ellssel-stadlmayr-affordable-diets-vienna]].

KI-Eignungs-Bewertung

Die KI-Eignung ist niedrig. Die Kernaufgabe besteht darin, faire Versorgungs-, Preis- und Beschaffungsstrukturen politisch zu gestalten und mit Betroffenen zu evaluieren. Herkömmliche Preisstatistik, Erreichbarkeitsanalyse und Beteiligung sind dafür zunächst geeigneter als individuelles Machine Learning. KI könnte aggregierte Angebotslücken vorsortieren, doch das Korpus belegt keinen zusätzlichen lokalen Nutzen oder eine validierte Wirkung auf Zugang. Personenbezogene Kauf-, Gesundheits- oder Anspruchsprofile gehören nicht zum Core-Use-Case. Würden sie später verarbeitet, wären Datenschutz, Zweckbindung und gegebenenfalls die Voraussetzungen einer Datenschutz-Folgenabschätzung gesondert zu prüfen. **EU-AI-Act Annex III** ist für eine rein aggregierte Angebotsanalyse nicht einschlägig; Zugangs- oder Leistungsentscheidungen dürfen nicht automatisiert werden.

Methodische Einschränkungen

1. **Single-Screener-Recherche:** Bernhard Götzendorfer kuratierte die vier Quellen mit KI-Assistenz (Claude Opus 4.8); eine unabhängige Zweitsichtung erfolgte nicht. 2. **Suchsprache DE/EN:** Anderssprachige Zugangs- und Ernährungsforschung kann unterrepräsentiert sein. 3. **Korpus- und Transfergrenze:** Programm, Preise, Beschaffung und Strukturen ersetzen keine Wiener Verteilungsanalyse; JRC- und APCC-Befunde brauchen lokale Evaluation. 4. **Methodengrenze:** Die FAO-Minimum-Cost-Berechnung bildet günstige ausreichende Warenkörbe; Budgets, Zeit und Präferenzen sind keine Optimierungs-Constraints. 5. **Stand der Recherche: 2026-07-13:** Preise und Programme verändern sich; jährliche Aktualisierung und zielgruppenspezifische Erhebung empfohlen. 6. **Keine formale Critical Appraisal:** Kein GRADE/Risk-of-Bias-Instrument; Qualität heuristisch über Quellentyp, Methode und IPCC-Tags bewertet.

Quellen

2020-stadt-wien-wien-isst-gut — Stadt Wien, Umweltschutz (MA 22) (2020). Lebensmittelaktionsplan "Wien isst G.U.T.". Stadt Wien. [GOLD] URL: <https://www.wien.gv.at/umwelt/lebensmittelaktionsplan-wien-isst-gut>

2026-ellssel-stadlmayr-affordable-diets-vienna — Ellssel, P.; Stadlmayr, B.; Morawetz, U. B.; Sanjuan, L. D.; Trübswasser, U. (2026). Sustainable, healthy, and affordable? - A comparative analysis of the minimum cost of diets in the urban food environment of Vienna, Austria. *Organic Agriculture 16, Article 19*. [GOLD] DOI: [10.1007/s13165-026-00549-5](https://doi.org/10.1007/s13165-026-00549-5)

2024-jrc-sustainable-public-procurement-food — Sanyé Mengual, Esther; Valenzano, Annarita; Sinkko, Taija; Garcia Herrero, Laura; Casonato, Cecilia; Listorti, Giulia; Sala, Serenella (2024). Sustainable public procurement: current status and environmental impacts. *Publications Office of the European Union, JRC134432, EUR 31655 EN*. [GOLD] DOI: [10.2760/06145](https://doi.org/10.2760/06145)

2023-apcc-strukturen-klimafreundliches-leben — APCC (Austrian Panel on Climate Change); Görg, Christoph; Madner, Verena; Muhar, Andreas; Novy, Andreas; Posch, Alfred (2023). APCC Special Report: Strukturen für ein klimafreundliches Leben. *APCC Special Report, Springer Spektrum Berlin Heidelberg (Open Access)*. [GOLD] DOI: [10.1007/978-3-662-66497-1](https://doi.org/10.1007/978-3-662-66497-1)

Wiener Forschende

- **Marianne Penker** [Hochschule] — BOKU University
ORCID: [0000-0002-5185-9558](https://orcid.org/0000-0002-5185-9558)
ORCID-Eintrag (Selbstauskunft): Anstellung BOKU, University of Natural Resources and Life Sciences, Vienna · Registry-Stand 05.2018 · abgerufen 13.08.2026
Profil: <https://orcid.org/0000-0002-5185-9558>
- **Stefanie Lemke** [Hochschule] — BOKU University
ORCID: [0000-0001-5604-0253](https://orcid.org/0000-0001-5604-0253)
ORCID-Eintrag (Selbstauskunft): Anstellung University of Natural Resources and Life Sciences · Registry-Stand 04.2022 · abgerufen 13.08.2026
Profil: <https://orcid.org/0000-0001-5604-0253>
- **Lorenz Probst** [Hochschule] — BOKU University
ORCID: [0000-0002-6461-5202](https://orcid.org/0000-0002-6461-5202)
ORCID-Eintrag (Selbstauskunft): Anstellung BOKU University · Registry-Stand 03.2026 · abgerufen 13.08.2026
Profil: <https://orcid.org/0000-0002-6461-5202>

Patenschaft

MA 22 Umweltschutz, Bereich: Nachhaltige Entwicklung